

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

PRIORITY DOCUMENT

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)



Epcy/8810

REC'D 20 AUG 2004	
WIPO	PCT

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung



Aktenzeichen:

103 38 358.1

Anmeldetag:

21. August 2003

Anmelder/Inhaber:

Kabelschlepp GmbH, 57074 Siegen/DE

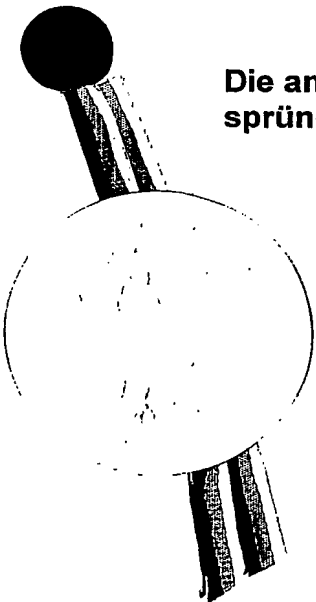
Bezeichnung:

Abdeckung für eine Energieführungskette sowie
Kettenglied und Energieführungskette

IPC:

F 16 G, H 02 G

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.



München, den 19. Juli 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Letzter

Abdeckung für eine Energieführungskette sowie Kettenglied und Energieführungskette

5

Der Gegenstand der Erfindung bezieht sich auf eine Abdeckung für eine Energieführungskette, ein Kettenglied einer Energieführungskette sowie auf eine Energieführungskette.

10

Leitungsführungseinheiten zur aktiven Führung von Leitungen, Kabeln oder dergleichen mit einem ersten Ende, das ortsfest angeordnet ist, und mit einem zweiten Ende, das bewegbar ist, sind in zahlreichen Ausführungsformen bekannt.

15

Die klassische Leitungsführungseinheit, die auch als Energieführungskette oder kurz Energiekette bezeichnet wird, ist durch eine Vielzahl von miteinander gelenkig verbundenen Kettengliedern gebildet. Die Kettenglieder weisen beabstandete Seitenlaschen auf, die durch Querstege miteinander verbunden sind. Die Kettenlaschen und die Querstege der einzelnen Kettenglieder definieren einen gemeinsamen Führungskanal der Energieführungskette, in dem Leitungen, Kabel oder dergleichen anordenbar sind.

20

25

Durch die WO 00/13277 ist eine Leitungsführungsanordnung zum Führen wenigstens einer Leitung bekannt. Die Leitungsführungsanordnung weist zwei im wesentlichen parallele Stränge aus Kunststoff auf. Jeder Strang ist durch Quertrennungen in einen Strang mit Segmenten unterteilt. Diese Quertrennungen verlaufen quer zur Längsrichtung des Strangs und sind in gewählten Abständen zueinander ausgebildet. Sie erstrecken sich in dem Seitenwandbereich bis in die Nähe eines Tragwandbereichs. In gewählten Abständen zueinander sind die gegenüberliegenden Segmente durch Stege verbunden. Die Segmente und die Stege begrenzen einen Führungskanal zum Führen wenigstens einer Leitung.

30

Bei den bekannten Energieführungsketten besteht die Möglichkeit, dass während des Betriebes der Energieführungskette Teile in den Führungskanal hineinfallen. Hierdurch kann es zu einer Zerstörung oder Beschädigung der in der Energieführungskette geführten Leitungen oder Kabeln kommen. Auch die Energieführungskette als solche kann beschädigt werden.

In Umgebungen, in denen ein hohes Schmutzaufkommen z. B. in Form von Staub oder Spänen vorhanden ist, kann es durch Ablagerungen des Schmutzes in der Energieführungskette ebenfalls zur Beschädigung der Schlauchleitungen oder desgleichen in der Energieführungskette kommen.

Es ist daher beispielsweise durch die EP 0 192 853 A2 vorgeschlagen worden, dass die Energieführungskette zumindest einseitig ein flexibles Abdeckband aufweist, welches ein U-förmiges Aufnahmeteil eines Kettengliedes freitragend überspannt. Hierzu sind an den freien Enden der Laschen nach innen vorspringende Halteelemente angeordnet. Zwischen die Halteelemente ist das flexible Abdeckband eingezogen. Die Halteelemente bestehen aus mit einem Schlitz versehenen Vorsprüngen, in die das Abdeckband eingreift. Das Abdeckband erstreckt sich über die gesamte Länge der Energieführungskette.

Durch die EP 0 288 442 A1 ist eine Energieführungskette bekannt, die aus einzelnen Kettengliedern besteht. Die Kettenglieder sind gebildet durch Seitenlaschen, die durch Deckel miteinander verbunden sind. Die Deckel sind dabei so ausgestaltet, dass die Glieder kastenförmige Aufnahmen bilden. Die Deckel benachbarter Kettenglieder überlappen sich teilweise. Sie weisen gekrümmte Flächen auf, so dass die Kettenglieder im Übergangsbereich zwischen einem Obertrum und einem Untertrum gegeneinander abwinkelbar sind.

Zur Verringerung der Herstellungskosten sind für Energieführungsketten Baukastensysteme entwickelt worden. So ist beispielsweise bekannt, dass standardtisierte Querstege für die Ausbildung von Energieführungsketten herangezogen werden können, wobei die Laschen der Kettenglieder unterschiedliche Gestalt oder Dimension haben können. So kann beispielsweise ein standardisierter Quersteg für Energieführungsketten mit unterschiedlichen Krümmungsradien verwendet werden. Der Krümmungsradius beschreibt den Übergangsbereich zwischen einem Obertrum und einem Untertrum. Eine solche Standardisierung ist bei einer Energieführungskette, wie sie beispielsweise durch die EP 0 286 442 A1 bekannt ist, nicht möglich, da die gekrümmten Flächen der Deckel an den Krümmungsradius angepasst sind.

Hiervon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Zielsetzung zugrunde, eine Abdeckung für eine Energieführungskette so weiterzubilden, dass diese für unterschiedliche Energieführungsketten verwendbar ist. Insbesondere soll die Verwendung einer Abdeckung für Energieführungsketten mit verschiedenen Krümmungsradien ermöglicht werden.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Abdeckung für eine Energieführungskette mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Die erfindungsgemäße Abdeckung für eine Energieführungskette weist einen ersten Endbereich und einen zweiten Endbereich auf. Zwischen dem ersten und dem zweiten Endbereich ist wenigstens ein elastischer Abschnitt vorgesehen. Der elastische Abschnitt ist dabei so ausgebildet, dass für ihn die folgende Beziehung gilt:

$L/S < 1$ ist. ΔL beschreibt die Längenänderung der Abdeckung mit einer Länge L_0 nach dem Hookschen Gesetz. Hierbei ist die Längenänderung ΔL direkt proporti-

onal dem Elastizitätsmodul des Werkstoffes, aus dem die Abdeckung gebildet ist. Die tatsächliche Längenänderung der Abdeckung entspricht einer Strecke S , in der die geometrische Längenveränderung der Abdeckung berücksichtigt wird. Zusätzlich zu der geometrischen Längenveränderung der Abdeckung kann auch die Längenänderung aufgrund des elastischen Verhaltens der Abdeckung vorliegen.

Durch diese Maßnahme wird eine Abdeckung bereitgestellt, die für Energieführungsketten auch mit unterschiedlichen Krümmungsradien verwendbar ist. Darüber hinaus wird durch die erfindungsgemäße Abdeckung erreicht, dass mögliche fertigungstechnisch bedingte Toleranzen kompensiert werden können.

Der elastische Abschnitt der erfindungsgemäßen Abdeckung kann im einfachsten Fall Z-förmig ausgebildet werden. Durch Einwirkung von Zugkräften auf die Abdeckung kommt es zu einer Streckung des Abschnittes, wobei die Streckung neben einer dehnungsbedingten Längenänderung ΔL durch eine geometrische Streckung aufgrund der Vergrößerung der Innenwinkel der Z-förmigen Ausgestaltung des Abschnittes überlagert wird.

Die erfindungsgemäße Abdeckung ist vorzugsweise so ausgebildet, dass der wenigstens ein Abschnitt wellenförmig ausgebildet ist. Hierbei kann der Abschnitt aus einer halben Welle oder einer Mehrzahl von Halbwellen bestehen. Der wellenförmige Abschnitt kann auch aus einer Vollwelle bzw. aus einer Mehrzahl von Vollwellen gebildet sein.

Die Ausgestaltung des wellenförmigen Abschnittes ist vorzugsweise an die Energieführungskette, die für die Abdeckung verwendet werden soll, angepasst. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Abdeckung für mehrere unterschiedliche Energieführungsketten angepasst ist.

Die Wellen des wenigstens eines Abschnittes können gleiche Höhe bzw. Amplitude aufweisen. Dies ist für die Herstellung einer Abdeckung von Vorteil. Zur Erhöhung der Variationsvielfalt der Abdeckung wird mittels einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Abdeckung vorgeschlagen, dass der wenigstens eine Abschnitt Wellen aufweist, die unterschiedliche Höhen aufweisen. Hierdurch können Abdeckungen bereitgestellt werden, deren Verformung in Abhängigkeit auch von den auftretenden Zug- bzw. Druckkräften erfolgen.

Die wellenförmige Ausgestaltung des Abschnittes kann so vorgenommen werden, dass die Wiederholung der Wellen, d. h. die Periode der Wellen gleich ist. In Abhängigkeit vom Verwendungszweck kann es jedoch vorteilhaft sein, wenn der wenigstens eine Abschnitt Wellen unterschiedlicher Periodizität aufweist.

Nach einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Abdeckung wird vorgeschlagen, dass die Flanken der Wellen des wenigstens eines Abschnittes unterschiedliche Steigungen aufweisen.

Nach einer noch weiteren vorteilhaften Weiterbildung der Abdeckung wird vorgeschlagen, dass Wellentäler und/oder Wellenkämme der Wellen des wenigstens einen Abschnittes unterschiedliche Krümmungen aufweisen. Durch diese Maßnahme kann eine gleichmäßige Aufbiegung innerhalb der Wellentäler bzw. Wellenkämme erreicht werden, wenn die Abdeckung sich im Krümmungsbereich der Energieführungskette befindet. Im Hinblick darauf, dass im Krümmungsbereich einer Energieführungskette die Krümmung nach außen hin steigt, ist es von Vorteil, wenn die Längenänderung der Abdeckung im äußeren Bereich der Abdeckung größer ist als im inneren Bereich der Abdeckung.

Der Abschnitt der Abdeckung kann so ausgebildet sein, dass im Querschnitt der Abschnitt im wesentlichen eine konstante Dicke aufweist. Bevorzugt ist eine

Ausgestaltung, bei der die Wellenberge und/oder Wellenkämme der Wellen von den Flanken der Wellen verschiedene Querschnitte aufweisen. Insbesondere wird vorgeschlagen, dass Wellenberge und/oder Wellenkämme der Wellen gegenüber den Flanken eine geringere Dicke aufweisen. Bei einer solchen Ausgestaltung des wellenförmigen Abschnittes der Abdeckung wird erreicht, dass beim Übergang und im Krümmungsbereich selbst der Energieführungskette zunächst die Wellenberge und/oder Wellenkämme der Wellen aufgebogen werden, bevor eine mögliche Dehnungslängenänderung in den Flanken stattfindet.

- 10 Um beispielsweise in den Bereichen, in denen eine starke Beanspruchung aufgrund von Aufbiegungen, d. h. insbesondere in den Wellenbergen und Wellenkämmen eine Werkstoffermüdung zu vermeiden bzw. die Gefahr der Werkstoffermüdung zu verringern wird vorgeschlagen, mit wenigstens teilweise mit einer Mikrostruktur versehen ist. Durch die Mikrostruktur können lokale Verstärkungen ausgebildet werden, die der Abdeckung eine erhöhte Standfestigkeit verleihen.

- 20 Nach einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Abdeckung wird vorgeschlagen, dass der wenigstens eine Abschnitt mindestens zwei Bereiche aufweist, wobei die Bereiche unterschiedlich ausgebildet sind. Bei diesen Bereichen kann es sich beispielsweise um einen primären und einen sekundären Bereich handeln. Der primäre Bereich kann dabei so ausgebildet sein, dass er aktiv wird, wenn sich der Krümmungsbereich einer Energieführungskette innerhalb eines ersten Feldes befindet. Ist der Krümmungsbereich beispielsweise außerhalb des ersten Feldes, so wird der sekundäre Bereich aktiv, wenn die Abdeckung für eine entsprechende Energieführungskette verwendet wird. In diesem Sinne wird die Abdeckung als solche modular ausgebildet werden. Die einzelnen Module sind durch Abschnitte gebildet, die in Abhängigkeit vom Krümmungsradius der Energieführungskette aktiviert werden. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit, einzelne Abschnitte starr zu koppeln bzw. festzusetzen, so dass diese Abschnitte nicht aktiv werden.

5 Nach einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Abdeckung wird vorgeschlagen, dass diese durch wenigstens zwei Abdeckteile, die sich teilweise überlappen, gebildet ist. Die Abdeckteile sind durch wenigstens eine im wesentlichen quer zur Längsrichtung der Abdeckung verlaufende Lamelle verbunden. Es können auch mehrere Lamellen vorgesehen sein, wobei bevorzugt eine Ausgestaltung ist, bei der die Lamellen im wesentlichen parallel zueinander ausgebildet sind. Die Lamellen können jedoch auch parallel und geneigt ausgebildet werden. Insbesondere wird vorgeschlagen, dass die wenigstens eine Lamelle federelastisch ausgebildet ist. Die wenigstens eine Lamelle kann gemäß einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung wenigstens teilweise wellenförmig ausgebildet werden.

15 Der erste und/oder der zweite Endbereich ist bzw. sind vorzugsweise so ausgebildet, dass diese zur form- und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit einem Quersteg eines Kettengliedes geeignet ist bzw. sind. Die Verbindung der Abdeckung mit einem Quersteg ist vorzugsweise als eine lösbare Verbindung ausgebildet. Bevorzugt ist hierbei eine Ausgestaltung, bei der wenigstens ein Endbereich und ein Quersteg so ausgebildet sind, dass vorzugsweise keine zusätzlichen Mittel notwendig sind, um die Verbindung herzustellen.

20 Zur Reduktion der Teile, aus der eine Energieführungskette bzw. ein Kettenglied aufgebaut wird, wird nach einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Abdeckung vorgeschlagen, dass der erste und/oder der zweite Endbereich als Quersteg bzw. als Querstege ausgebildet ist bzw. sind.

25 Gemäß einer noch weiteren Ausbildung der erfindungsgemäßen Abdeckung wird vorgeschlagen, dass diese wenigstens zwei Abschnitte und wenigstens einen zwischen zwei Abschnitten ausgebildeten Befestigungsbereich aufweist, der zur Verbindung mit einem Kettenglied bestimmt ist. Bei einer solchen Ausgestaltung der

erfindungsgemäßen Abdeckung wird die Möglichkeit eröffnet, dass die Abdeckung sich über mehrere Kettenglieder hinweg erstreckt. Hierdurch wird der Montageaufwand verringert. Der Befestigungsbereich kann dabei so ausgebildet sein, dass dieser sich form- und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit einem Quersteg eines Kettengliedes geeignet ist. Dieser Befestigungsbereich kann auch selbst als Quersteg ausgebildet sein. Es bestehen auch andere Möglichkeiten, insbesondere kann dieser Befestigungsbereich so ausgebildet sein, dass dieser mit wenigstens einem Ansatz an einem Kettenglied verbunden wird.

- 10 Die erfindungsgemäße Abdeckung kann aus unterschiedlichen Materialien hergestellt sein. Insbesondere wird vorgeschlagen, dass die Abdeckung wenigstens teilweise aus einem Kunststoff gebildet ist. Die Abdeckung kann hierbei als ein Extrusionsteil ausgebildet werden. Die breite Abdeckung kann bei einem Extrusionsteil durch entsprechende Ablenkung nach den Anforderungen hergestellt werden. Statt eines Kunststoffes kann die Abdeckung auch aus einem Metall bestehen. Zur Herstellung der Abdeckung kann einem Blech Kaltverformung beispielsweise die wellenförmige Ausgestaltung des Abschnittes verliehen werden.

- 20 Wird die Abdeckung aus einem Kunststoff gebildet, so wird vorgeschlagen, dass der Abschnitt wenigstens zwei sich hinsichtlich ihrer Elastizität unterscheidenden Kunststoffen gebildet ist. Hierbei können die Wellenberge und Wellentäler aus einem Kunststoff mit einer höheren Elastizität ausgebildet werden als die Flanken. Darüber hinaus kann die Abdeckung ausgebildet sein, dass die Endbereiche bzw. der Befestigungsbereich aus einem anderen Kunststoff ausgebildet werden als der Abschnitt der Abdeckung.

Ein weiteres Ziel ist es, ein Kettenglied einer Energieführungskette anzugeben, bei dem eine Abdeckung des Kettengliedes mit einfachen Mitteln ermöglicht wird.

Diese Zielsetzung wird durch ein Kettenglied einer Energieführungskette mit den Merkmalen des Anspruchs 19 erreicht. Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Kettengliedes sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Das erfindungsgemäße Kettenglied einer Energieführungskette weist zwei Laschen und mindestens einen mit den Laschen verbundenen Quersteg auf. Die Laschen können als Einzelteile gebildet sein. Sie können auch Segmente von zwei parallel zueinander angeordneten Strängen sein, wie sie durch die WO 00/13277 bekannt sind.

Das Kettenglied weist wenigstens eine Abdeckung auf, wobei die Abdeckung einen ersten Endbereich und einen zweiten Endbereich aufweist und mit wenigstens einem zwischen dem ersten Endbereich und dem zweiten Endbereich vorgesehenen elastischen Abschnitt. Der elastische Abschnitt ist so ausgebildet, dass in die folgende Beziehung

$\Delta L/S < 1$ gilt. Hierbei stellt ΔL die Längenänderung der Abdeckung einer Länge L_0 im Hookschen Gesetz dar, während S die tatsächliche Längenänderung der Abdeckung beschreibt.

Durch das erfindungsgemäße Kettenglied wird eine einfache Konstruktion desselbigen erreicht. Darüber hinaus wird die Möglichkeit eröffnet, das Kettenglied mit einer Abdeckung zu verwenden, durch die sichergestellt wird, dass keine Teile in durch das Kettenglied gebildeten Führungskanal hineingelangen.

Die Abdeckung des erfindungsgemäßen Kettengliedes ist vorzugsweise mit wenigstens einem Quersteg insbesondere lösbar verbunden. Zum Öffnen des Ketten-

glieders wird nach einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung des Kettengliedes vorgeschlagen, dass der Quersteg mit wenigstens einer Lasche verschwenkbar verbunden ist.

- 5 Gemäß einer noch weiteren vorteilhaften Ausbildung des erfindungsgemäßen Kettengliedes wird vorgeschlagen, dass das Kettenglied wenigstens ein Befestigungselement aufweist, welches mit einer Abdeckung verbunden ist. Das Befestigungselement kann in Richtung der gegenüberliegenden Lasche ausgebildet sein, so dass die Abdeckung zwischen den Laschen des Kettengliedes angeordnet ist. Dies ist nicht zwingend notwendig. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Abdeckung auf dem Rand des Kettengliedes aufliegt.

- 15 Die Abdeckung des erfindungsgemäßen Kettengliedes ist vorzugsweise nach einem der Ansprüche 2 bis 18 ausgebildet. Darüber hinaus hat das Kettenglied weitere Vorteile und Verwendungsmöglichkeiten. Es besteht die Möglichkeit das Kettenglied mit zwei Abdeckungen vorzusehen, so dass eine beidseitige Abdeckung des Kettengliedes ermöglicht wird.

- 20 Eine noch weitere Zielsetzung der Erfindung ist es, eine Energieführungskette anzugeben, bei der eine Abdeckung vorhanden ist, die einfach herstellbar und montierbar ist.

- 25 Diese Zielsetzung wird durch eine erfindungsgemäße Energieführungskette mit den Merkmalen des Anspruchs 24 erreicht. Vorteilhafte Weiterbildungen und Ausgestaltungen der Energieführungskette sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Die erfindungsgemäße Energieführungskette weist eine Mehrzahl von gelenkig miteinander verbundenen Kettengliedern auf. Wenigstens einige Kettenglieder

weisen mindestens eine Abdeckung auf. Die Abdeckung weist einen ersten Endbereich und einen zweiten Endbereich und wenigstens einen zwischen dem ersten Endbereich und dem zweiten Endbereich vorgesehenen elastischen Abschnitt auf. Der elastische Abschnitt ist dabei so ausgebildet, dass für ihn die Beziehung

5

$\Delta L/S < 1$ gilt.

10

Durch die erfindungsgemäße Energieführungskette wird ein völlig neuer Weg der Ausgestaltung der Energieführungsketten mit Abdeckungen beschritten. Im Gegensatz zu Energieführungsketten, wie sie durch die EP 0 286 442 A1 bekannt sind, wird bei der erfindungsgemäßen Energieführungskette keine Abdeckung verwirklicht, die aus mehreren Abdeckteilen besteht, die sich überlappen und eine Bewegung ermöglichen, so dass der Überlappungsbereich in Abhängigkeit von der Bewegung sich verändert. Stattdessen wird eine Energieführungskette bereit-

15


gestellt, bei der die Abdeckung so ausgebildet ist, dass diese insbesondere im Krümmungsbereich der Energieführungskette eine Längenänderung erfährt, die größer ist als eine Längenänderung bei einer Abdeckung, die lediglich durch eigene Elastizität gedehnt wird.

20

Die erfindungsgemäße Energieführungskette weist einen ersten Endbereich und/oder einen zweiten Endbereich auf, der mit einem Quersteg verbunden ist. Hierbei kann die Abdeckung sich von einem Quersteg eines Kettengliedes bis zum benachbarten Quersteg eines benachbarten Kettengliedes erstrecken. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass sich die Abdeckung über wenigstens zwei Kettenglieder teilweise erstreckt. Insbesondere wird vorgeschlagen, dass bei einer Abdeckung, die sich über mehrere Kettenglieder erstreckt, Befestigungselemente vorgesehen sind, die an den Kettengliedern ausgebildet sind, die zur Befestigung wenigstens einer Abdeckung bestimmt sind.

25

Die Energieführungskette kann auch zwei Abdeckungen aufweisen, wobei eine obere und eine untere Abdeckung vorgesehen sind. Diese Abdeckungen können gleich ausgebildet sein. Dies ist nicht zwingend notwendig. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die obere Abdeckung, d.h. die Abdeckung, die im Obertrum
5 oben ist, so ausgebildet ist, dass diese eine gewisse Vorspannung aufweist. Durch diese Vorspannung kann die Abdeckung als Dämpfungselement wirksam werden. Durch die Vorspannung der Abdeckung besteht auch die Möglichkeit eine Vorspannung in die Energieführungskette einzubringen.




10 Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden anhand der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele erläutert, ohne dass der Gegenstand der Erfindung auf diese konkreten Ausführungsbeispiele beschränkt wird.

Es zeigen:

15

Fig. 1 schematisch ein erstes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung,

Fig. 2 schematisch eine Ersatz-Abdeckung



20 Fig. 3 die Abdeckung nach Fig. 1 im ausgelenkten Zustand,

Fig. 4 die Abdeckung nach Fig. 1 im gestauchten Zustand,

Fig. 5 schematisch ein zweites Ausführungsbeispiel einer Abdeckung,

25

Fig. 6 ein drittes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung,

Fig. 7 ein Ausführungsbeispiel einer Abdeckung mit einem wellenförmigen Abschnitt,

Fig. 8 eine Abdeckung mit einem wellenförmigen Abschnitt,

Fig. 9 schematisch ein viertes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung,

5

Fig. 10 schematisch ein fünftes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung,

Fig. 11 in einer perspektivischen Ansicht eine Abdeckung mit einer Traverse,



10 Fig. 12 schematisch und teilweise ein Kettenglied,

Fig. 13 schematisch ein Teil einer Energieführungskette,

Fig. 14 einen Teil eines Kettenendgliedes,

15

Fig. 15 eine Lasche eines Kettenendgliedes.

Fig. 1 zeigt schematisch ein erstes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung 1 für eine Energieführungskette. Die Abdeckung 1 weist einen ersten Endbereich 2 und einen zweiten Endbereich 3 auf. Zwischen dem ersten Endbereich 2 und dem zweiten Endbereich 3 ist ein elastischer Abschnitt 4 vorgesehen. Der elastische Abschnitt 4 ist so ausgebildet, dass für ihn die Beziehung $\Delta L/S < 1$ gilt. Diese Beziehung wird anhand der Darstellungen in den Figuren 2, 3 und 4 nachfolgend näher erläutert.

20

Die Abdeckung 1 weist eine bestimmte Querschnittsgeometrie auf. Sie hat die Länge L_0 . Des weiteren ist die Abdeckung aus einem Werkstoff mit einem bekannten Elastizitätsmodul ausgebildet.

Figur 2 zeigt einen Ersatzkörper der Abdeckung 1. Der Ersatzkörper ist eben ausgebildet. Er weist die gleiche Querschnittsgeometrie auf wie die Abdeckung 1. Des weiteren weist der Ersatzkörper 5 die gleichen physikalischen Eigenschaften auf wie die Abdeckung 1. Er hat das gleiche Elastizitätsmodul wie die Abdeckung 1.


Wird dieser Ersatzkörper 5, der die gleiche Länge L_0 aufweist, wie die Abdeckung, einer Zugkraft ausgesetzt, so erfährt der Ersatzkörper eine Längenänderung ΔL , die dem Hookschen Gesetz folgt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Normalspannung im Ersatzkörper 5 im Proportionalitätsbereich der Spannungs-Dehnungs-Linie liegt. Die Zugkraft, die am Ersatzkörper angreift ist von der Größe her und der Richtung genauso, wie sie an der Abdeckung während des Betriebes einer Energieführungskette auftreten würde bzw. auftritt.

Figur 3 zeigt schematisch die Abdeckung 1 im verformten Zustand. Die Verformung der Abdeckung 1 beruht auf der auf die Abdeckung 1 einwirkende Zugkraft. Durch die Einwirkung der Zugkraft erfährt die Abdeckung eine Längenänderung S . Durch den konstruktiven Aufbau des Abschnittes 4 ist das Verhältnis der Längenänderung ΔL des Ersatzkörpers zu der tatsächlichen Längenänderung S der Abdeckung 1 kleiner als eins.


Die tatsächliche Längenänderung S kann alleine durch Änderung der Form bzw. Gestalt des Abschnittes 4 erzielt werden. Darüber hinaus kann die tatsächliche Längenänderung S aus einem Anteil bestehen, der auf die Formänderung des Abschnittes 4 sowie auf Dehnung der Abdeckung bzw. des Abschnittes zurückgeführt werden kann.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Abdeckung im wesentlichen Z-förmig ausgebildet. Der Abschnitt 4 weist eine Flanke 6 auf, die mit den jeweili-

gen benachbarten Bereichen der Abdeckung 1 jeweils einen Winkel α einschließt. Es ist nicht zwingend, dass die Winkel α gleich sind. Es können auch unterschiedliche Winkel α vorgesehen sein. In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Winkel α gleich und betragen ca. 90° . Durch Einwirkung einer Zugkraft auf die Abdeckung 1 kommt es zu einer Veränderung des Abschnittes 4, wodurch der Winkel α sich aus dem Ruhezustand in einen Winkel α' im beanspruchten Zustand verändert, wobei α' gegenüber dem Winkel α im Ruhezustand größer ist.




Wird die Abdeckung 1, wie sie in der Figur 1 dargestellt ist, in einer Energieführungskette verwendet, so kommt es im Übergangsbereich, der zwischen einem Obertrum und einem Untertrum der Energieführungskette liegt, zu einer Dehnung der Abdeckung 1. An dieser Stelle sei angemerkt, dass ein Übergangsbereich oder auch Krümmungsbereich der Energieführungskette auch bei einer liegenden Anordnung oder einer hängenden Anordnung der Energieführungskette gegeben ist, ohne dass von einem Obertrum bzw. Untertrum im Sinne einer Richtung gesprochen werden kann.



Es besteht auch die Möglichkeit, die Abdeckung 1 im vorgespannten Zustand in die Energieführungskette einzubringen. Figur 4 zeigt die Abdeckung 1 im vorgespannten Zustand. In diesem Zustand wirken Druckkräfte auf die Abdeckung 1, wodurch die Abdeckung 1 eine Verkürzung um S' erfährt. Diese tatsächliche Längenänderung aufgrund der Druckkraft ist größer als eine Verlängerung ΔL , wenn auf den Ersatzkörper 5 eine Druckkraft einwirken würde. Im Übergangsbereich bzw. im Krümmungsbereich einer Energieführungskette erfährt die Abdeckung 1 eine Entspannung, da im Übergangsbereich eine Abnahme der Druckkräfte auf die Abdeckung erfolgt.


Figur 5 zeigt ein zweites Ausführungsbeispiel einer Abdeckung 1. Die Abdeckung 1 weist einen ersten Endbereich 2 und einen zweiten Endbereich 3 auf. Zwischen

dem ersten Endbereich 2 und dem zweiten Endbereich 3 ist ein elastischer Abschnitt 4 ausgebildet. Der elastische Abschnitt 4 ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel U-förmig ausgebildet. Diese Ausgestaltung des elastischen Abschnittes 4 steht stellvertretend für andere mögliche Ausgestaltungen, bei denen es sich beispielsweise um Ausgestaltungen handeln kann, die gekrümmt, insbesondere teilkreisförmig sind. Der Abschnitt 4 kann auch in Form eines offenen Polyzugs ausgebildet sein.



10 Gestrichelt ist in der Figur 5 die Abdeckung 1 dargestellt, wenn Zugkräfte an den beiden Endbereichen der Abdeckung 1 angreifen. Die Zugkräfte bewirken eine Verformung des Abschnittes 4, die mit den Längenänderungen S'' einhergehen. Die Summe der Längenänderung S'' ergibt die tatsächliche Längenänderung S . Die Längenänderung S'' können gleich oder unterschiedlich sein. Unterschiedliche Längenänderungen S'' können dadurch bewirkt werden, dass zumindest der

15 Abschnitt 4 unsymmetrisch ausgebildet ist. Dies kann beispielsweise dadurch erreicht werden, dass unterschiedliche Materialien verwendet werden. Eine Veränderung des Dehnungsverhaltens kann auch dadurch bewirkt werden, dass unterschiedliche Querschnitte zumindest in Abschnitt 4 verwirklicht werden.



20 Figur 6 zeigt ein drittes Ausführungsbeispiel einer Abdeckung 1. Die Abdeckung 1 weist einen ersten Endbereich 2 und einen zweiten Endbereich 3 auf. Zwischen dem ersten Endbereich 2 und dem zweiten Endbereich 3 ist ein Abschnitt 4 vorgesehen. Dieser Abschnitt 4 weist die Form einer Welle auf. Hierbei handelt es sich um eine symmetrische Welle, wobei dies nicht zwingend notwendig ist.

25 Figur 7 zeigt eine noch weitere Variation einer Abdeckung 1. Die Abdeckung 1 umfasst einen Abschnitt 4, der wellenförmig ausgebildet ist. Bei den Wellen handelt es sich um im wesentlichen sinusförmige Wellen. Der Abschnitt 4 weist Wellen auf, die gleiche Höhe H aufweisen. Es ist nicht zwingend notwendig. Es be-

steht auch die Möglichkeit, dass einzelne Wellen oder Halbwellen unterschiedliche Höhen haben. Es besteht auch die Möglichkeit, die Wellenlänge W unterschiedlich zu gestalten. Des weiteren können die Flanken 6 der Wellen des Abschnittes 4 unterschiedliche Steigungen aufweisen. Die Krümmung der Wellenkämme 7 bzw. der Wellentäler 8 können unterschiedlich sein.

Figur 8 zeigt eine Ausbildung eines Abschnittes 4, der im wesentlichen wellenförmig ausgebildet ist. Er weist Wellen 9 auf, zwischen denen Bereiche 10 ausgebildet sind, die im wesentlichen eben sind. Bei den Bereichen 10 kann es sich um solche Bereiche handeln, die eine erhöhte Elastizität aufweisen. Die Bereiche 10 können auch als Befestigungsbereiche ausgebildet sein, die zur Verbindung mit einem Kettenglied bestimmt sind. Es ist nicht zwingend, dass die Befestigungsbereiche sich über die gesamte Breite der Abdeckung erstrecken.


In der Figur 9 ist eine noch weitere Ausführungsform einer Abdeckung dargestellt. Die Abdeckung umfasst zwei Abdeckteile 11, 12, die sich teilweise überlappen. In dem Überlappungsbereich der Abdeckteile 11, 12 sind Lamellen 13 vorgesehen. Die Lamellen 13 erstrecken sich im wesentlichen quer zur Längsrichtung der Abdeckung. Hierbei können sich die Lamellen 13 über die gesamte Breite der Abdeckung erstrecken, was jedoch nicht zwingend notwendig ist. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Lamellen 13 sich lediglich über einen Teil der Breite der Abdeckung erstrecken.


Wird in die Abdeckung 1 eine Zugkraft eingeleitet, so kommt es zu einer Auslenkung der Lamellen 13. Das Ausmaß der Auslenkung ist abhängig von der Größe der Zugkraft. Gestrichelt ist die Abdeckung 1 dargestellt, wenn in die Abdeckung 1 eine Zugkraft eingeleitet wird.

Das Ausmaß der Längenänderung S kann durch eine Modifikation der Abdeckung 1 noch weiter verändert werden. Eine solche Modifikation der Abdeckung 1 ist in der Figur 10 dargestellt. Der prinzipielle Aufbau der Abdeckung 1 nach Figur 10 stimmt mit der Abdeckung nach Figur 9 überein.

5

Auch die Abdeckung 1 nach Figur 10 weist zwei Abdeckteile 11, 12 auf. Sowohl das Abdeckteil 11 als auch das Abdeckteil 12 weist jeweils einen Abschnitt 4 auf, der wellenförmig ausgebildet ist.

- 
- 10 Die die Abdeckteile 11, 12 verbindenden Lamellen 13 sind wenigstens teilweise wellenförmig ausgebildet, so dass diese wellenförmige Ausgestaltung der Lamellen 13 einen Abschnitt im Sinne der Erfindung darstellt. Durch Einleitung einer Zugkraft bzw. einer Druckkraft in die Abdeckung 1 kommt es zu Stauchung bzw. Dehnung der Abschnitte 4. Hierbei können die einzelnen Abschnitte 4 so ausgebildet werden, dass beispielsweise bei Einwirkung einer Kraft zunächst die Abschnitte 4 der Lamellen 13 aktiviert werden, bevor die Abschnitte 4 der Abdeckteile 11, 12 gedehnt bzw. gestaucht werden, je nachdem, ob es sich um eine Zugkraft oder eine Druckkraft handelt, die auf die Abdeckung 1 einwirkt.
- 15

- 
- 20 Eine Abdeckung 1 in Verbindung mit einem Quersteg 14 ist in der Figur 11 dargestellt. Die Abdeckung 1 weist einen wellenförmig ausgebildeten Abschnitt 4 auf. Die Wellenkämme 7 und die Wellentäler 8 weisen gegenüber den Flanken 6 eine geringere Dicke auf (aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt), so dass eine Spreizung in Längsrichtung der Abdeckung 1 vereinfacht wird.

25

Die Abdeckung 1 weist einen ersten Endbereich 2 und einen zweiten Endbereich 3 auf. Die Endbereiche 2, 3 sind in dem dargestellten Ausführungsbeispiel gleich ausgebildet. Dies ist nicht zwingend notwendig.

Der Endbereich 2 bzw. 3 ist im wesentlichen C-förmig ausgebildet.

Der Quersteg 14 weist einen Haltebereich 15 auf, der so ausgebildet ist, dass dieser mit dem ersten bzw. dem zweiten Endbereich zusammenwirkt. Hierbei um-
5 greift der im wesentlichen C-förmig ausgebildete Bereich der Abdeckung den Haltebereich 15. Eine Wand 16 des Endbereichs 2, 3 greift dabei in eine Nut 17 des Querstegs 14. Die lichte Breite der C-förmig ausgebildeten Endbereichs 2, 3 ist dabei etwas kleiner als die Breite des Haltebereichs 15, so dass im montierten Zustand eine kraft- und formschlüssige Verbindung zwischen dem Quersteg 14
10 und der Abdeckung 1 herstellbar ist. Der Quersteg 14 weist beidseits seiner Längsränder die Haltebereiche 15 auf, so dass ein erster Endbereich eine Abdeckung und ein zweiter Endbereich 3 eine Abdeckung mit einem Quersteg verbindbar ist.

15 Figur 12 zeigt ein Teil eines Kettengliedes einer Energieführungskette. Die Darstellung zeigt eine Lasche 18. Mit der Lasche 18 sind zwei Quersteg 14, 19 verbunden. Der besseren Übersichtlichkeit wegen ist eine zweite Lasche in der Figur 12 nicht dargestellt.

20 Mit dem Quersteg 14 ist eine Abdeckung 1 verbunden. Sie weist einen ersten Endbereich 2 und einen zweiten Endbereich 3 auf. Der Endbereich 3 ist mit dem Quersteg 14 verbunden. Die Ausbildung der Abdeckung 1 und des Querstegs 14 entspricht der Ausbildung des Querstegs und der Abdeckung, wie sie in der Figur 11 dargestellt ist, insoweit wird auf die Beschreibung dieser Figur verwiesen.

25

Mit dem Quersteg 19 ist ein Trennsteg 20 verbunden. Dieser ist auch mit dem Quersteg 14 verbindbar. Der Quersteg 14 ist um eine in Längsrichtung des Kettengliedes verlaufenden Achse verschwenkbar.

In dem Kettenglied können mehrere Trennstege 20 vorgesehen sein. Zusätzlich können Trennstege vorhanden sein, die den durch die Laschen sowie die Querstege begrenzten Aufnahme-raum im wesentlichen horizontal unterteilende Stege vorhanden sein.

5

In der Figur 13 ist ein Abschnitt einer Energieführungskette dargestellt. Die Energieführungskette ist durch mehrere gelenkig miteinander verbundene Kettenglieder 21 gebildet. Die Energieführungskette weist Abdeckungen 4 auf, die die Oberseite der Energieführungskette sowie die Unterseite der Energieführungskette abdecken. Hierbei erstreckt sich eine Abdeckung von einem Quersteg 14 des Kettengliedes 21 bis zum benachbarten Quersteg 14 eines Kettengliedes 21. Dies ist nicht zwingend notwendig. Die Abdeckung 4 kann sich auch über mehrere Kettenglieder hinweg erstrecken. Die Abdeckung 22 erstreckt sich in dem dargestellten Ausführungsbeispiel über drei Kettenglieder. Am mittleren Kettenglied ist ein Befestigungselement 23 ausgebildet, welches mit der Abdeckung 4 verbunden ist. Das Befestigungselement 23 soll sicherstellen, dass im Krümmungsbereich sich die Abdeckung 4 nicht in den Kanal der Energieführungskette hineinragt. Das Befestigungselement 23 kann in Form von Ansätzen bzw. Nocken ausgebildet sein. Diese kann beispielsweise in eine Welle hineingreifen, wobei die Welle auf dem Befestigungselement aufliegt.

20

Eine Energieführungskette weist Endglieder auf, die mit einem ortsfesten bzw. einem beweglichen Anschluß verbunden sind. In der Figur 14 ist ein Kettenendglied teilweise dargestellt. Es weist eine C-förmig ausgebildete Profilschiene 24 auf, die mit den Laschen 25 des Kettengliedes verbunden sind. Die C-förmige Schiene dient zur Aufnahme nicht dargestellter Zugentlastungsmittel. Zur Abdeckung des Kettenendgliedes sind in dem dargestellten Ausführungsbeispiel zwei Abdeckungen 26 vorgesehen. Die Abdeckungen 26 sind vorzugsweise entsprechend den weiteren Abdeckungen einer Energieführungskette ausgebildet. Sie

25

weisen jeweils einen ersten Endbereich 2 sowie einen zweiten Endbereich 3 auf. Die Endbereiche 2 der Abdeckungen 26 sind so ausgebildet, dass diese mit nicht dargestellten Querstegen des Endgliedes verbindbar sind.

- 5 Der zweite Endbereich 3 ist mit Befestigungsmitteln 27 verbunden. Bei den Befestigungsmitteln 27 handelt es sich in dem dargestellten Ausführungsbeispiel um Stäbe, die im wesentlichen zylinderförmig ausgebildet sind. Diese Befestigungsmittel 27 sind mit den Laschen 25 verbunden. Die Verbindung kann form- und/oder kraftschlüssig erfolgen.



10

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die Laschen 25 Aussparungen 28 auf. Die Aussparungen 28 erstrecken sich von den Längsrändern quer zu diesen in Richtung des gegenüberliegenden Längsrandes. Die Konturen der Aussparungen 28 sind an die Außenkonturen der Befestigungsmittel 27 angepasst. Die

- 15 Figur 15 zeigt Aussparungen 28, die beidseits einer Aufnahme 29 ausgebildet sind. Die Aufnahme 29 dient zur Festlegung der C-förmigen Schiene 24.

Bezugszeichenliste

	1	Abdeckung
	2	Erster Endbereich
5	3	Zweiter Endbereich
	4	Abschnitt
	5	Ersatzkörper
	6	Flanke
	7	Wellenkamm
10	8	Wellental
	9	Welle
	10	Bereich
	11	Abdeckteil
	12	Abdeckteil
15	13	Lamelle
	14	Quersteg
	15	Haltebereich
	16	Wand
	17	Nut
20	18	Lasche
	19	Quersteg
	20	Trennsteg
	21	Kettenglied
	22	Abdeckung
25	23	Befestigungselement
	24	C-Schiene
	25	Lasche
	26	Abdeckung
	27	Befestigungsmittel

Kabelschlepp GmbH

20. August 2003
K81273 NE/HN/bo

28 Aussparung

29 Aufnahme

Patentansprüche

1. Abdeckung für eine Energieführungskette, wobei die Abdeckung (1) einen ersten Endbereich (2) und einen zweiten Endbereich (3) aufweist und mit wenigstens einem zwischen dem ersten Endbereich (2) und dem zweiten Endbereich (3) vorgesehenen elastischen Abschnitt (4), der so ausgebildet ist, das für ihn die folgende Beziehung gilt:


$$\Delta L/S < 1$$

wobei

ΔL die Längenänderung der Abdeckung mit einer Länge L_0 nach dem Hookschen Gesetz und

S die tatsächliche Längenänderung der Abdeckung ist.

2. Abdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Abschnitt (4) wellenförmig ausgebildet ist.

3. Abdeckung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Abschnitt (4) Wellen unterschiedlicher Höhe (H) aufweist.

4. Abdeckung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Abschnitt (4) Wellen unterschiedlicher Periode aufweist.

5. Abdeckung nach Anspruch 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die

Flanken (6) der Wellen des wenigstens eines Abschnitts (4) unterschiedliche Steigungen aufweisen.

- 5 6. Abdeckung nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass Wellentäler (8) und Wellenkämme (7) der Wellen des wenigstens eines Abschnittes (4) unterschiedliche Krümmungen aufweisen.



- 10 7. Abdeckung nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass Wellenkämme- (7) und/oder Wellentäler (8) der Wellen von den Flanken (7) der Wellen verschiedene Querschnitte aufweisen.

8. Abdeckung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass Wellenkämme (7) und/oder Wellenberge (8) der Wellen gegenüber den Flanken (6) eine geringere Dicke aufweisen.

15

9. Abdeckung nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der wellenförmig ausgebildete Abschnitt (4) wenigstens teilweise mit einer Mikrostruktur versehen ist.



- 20 10. Abdeckung nach einem der Ansprüche 2 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Abschnitt (4) mindestens zwei Bereich aufweist, wobei die Bereiche unterschiedlich ausgebildet sind.

- 25 11. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, gekennzeichnet durch wenigstens zwei Abdeckteile (11, 12), die sich teilweise überlappen, wobei die Abdeckteile (11, 12) durch wenigstens eine im wesentlichen quer

zur Längsrichtung der Abdeckung (4) verlaufende Lamelle (13) verbunden sind.

- 5 12. Abdeckung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Lamelle (13) federelastisch ausgebildet ist.

13. Abdeckung nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Lamelle (13) wenigstens teilweise wellenförmig ausgebildet ist.

10

14. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass der erste und/oder der zweite Endbereich (2, 3) so ausgebildet sind, dass diese zur form- und/oder kraftschlüssigen Verbindung mit einem Quersteg (14) eines Kettengliedes geeignet ist bzw. sind.

15

15. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass der erste und/oder der zweite Endbereich (2, 3) als Quersteg bzw. Querstege ausgebildet ist bzw. sind.

- 20 16. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass diese wenigstens zwei Abschnitte (4) und wenigstens einen zwischen zwei Abschnitten (4) ausgebildeten Befestigungsbereich, der zur Verbindung mit einem Kettenglied bestimmt ist, aufweist.

- 25 17. Abdeckung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass diese wenigstens teilweise aus einem Kunststoff gebildet ist.

18. Abdeckung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Abschnitt (4) aus wenigstens zwei sich hinsichtlich ihrer Elastizität unterscheidenden Kunststoffen gebildet ist.

5

19. Kettenglied einer Energieführungskette

mit zwei Laschen (18)

mindestens einem mit den Laschen (18) verbundenen Quersteg (14)

und mit wenigstens einer Abdeckung (1), wobei die Abdeckung (1) einen ersten Endbereich (2) und einen zweiten Endbereich (3) aufweist und mit wenigstens einem zwischen dem ersten Endbereich (2) und dem zweiten Endbereich (3) vorgesehenen elastischen Abschnitt (4), der so ausgebildet ist, das für ihn die folgende Beziehung gilt:

10

15

$$\Delta L/S < 1$$

wobei

ΔL die Längenänderung der Abdeckung mit einer Länge L_0 nach dem Hookschen Gesetz und

20

S die tatsächliche Längenänderung der Abdeckung ist.

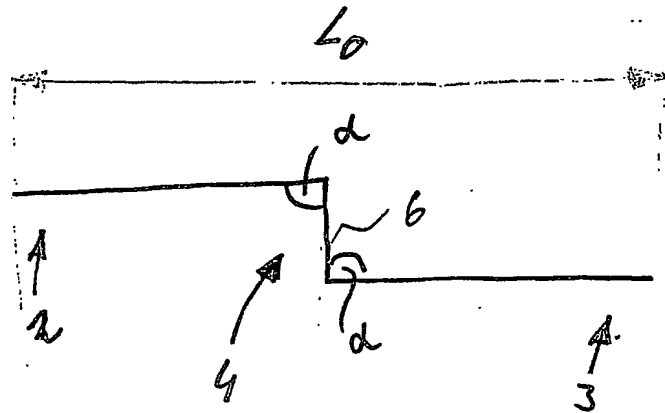
20. Kettenglied nach Anspruch 19 mit, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung (4) mit wenigstens einem Quersteg (14) insbesondere lösbar verbunden ist.

25

21. Kettenglied nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Quersteg (14) mit wenigstens einer Lasche (18) verschwenkbar verbunden ist.
- 5 22. Kettenglied nach Anspruch 19, 20 oder 21, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Befestigungselement (23) aufweist, welches mit einer Abdeckung (4) verbunden ist.
- 10 23. Kettenglied nach einem der Ansprüche 19 bis 21, gekennzeichnet durch eine Abdeckung (4) nach einem oder mehreren Ansprüchen 2 bis 18.
- 15 24. Energieführungskette mit einer Mehrzahl von gelenkig miteinander verbundenen Kettengliedern (21), wobei wenigstens einige Kettenglieder (14) mindestens eine Abdeckung (1) aufweisen, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung (1) einen ersten Endbereich (2) und einen zweiten Endbereich (3) und wenigstens einem zwischen dem ersten Endbereich (2) und dem zweiten Endbereich (3) vorgesehenen elastischen Abschnitt (4) aufweist, der so ausgebildet ist, dass für ihn die folgende Beziehung gilt:
- 20
$$\Delta L/S < 1$$
- wobei
- ΔL die Längenänderung der Abdeckung mit einer Länge L_0 nach dem Hookschen Gesetz und
- 25 S die tatsächliche Längenänderung der Abdeckung ist.

- 5 25. Energieführungskette nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass
sich wenigstens eine Abdeckung (4) über wenigstens zwei Kettenglieder
(21) erstreckt.
- 10 26. Energieführungskette nach Anspruch 24 oder 25, dadurch gekennzeichnet,
dass ein erster Endbereich (2) und/oder ein zweiter Endbereich (3) mit ei-
nem Quersteg (14) verbunden, insbesondere lösbar verbunden ist bzw.
sind.
- 15 27. Energieführungskette nach Anspruch 24, 25 oder 26, dadurch gekenn-
zeichnet, dass wenigstens einige Kettenglieder (21) Befestigungselemente
(23) aufweisen, die zur Befestigung wenigstens einer Abdeckung (4) be-
stimmt sind.
- 20 28. Energieführungskette nach einem der Ansprüche 24 bis 27, dadurch ge-
kennzeichnet, dass wenigstens eine Abdeckung (4) mit zwei benachbarten
Kettengliedern (21) verbunden ist.
- 25 29. Energieführungskette nach einem der Ansprüche der Ansprüche 24 bis 28,
wobei die eine Abdeckung (4) nach einem oder mehreren Ansprüchen 2
bis 18 ausgebildet ist.
30. Energieführungskette nach einem der Ansprüche der Ansprüche 24 bis 29,
dadurch gekennzeichnet, dass diese wenigstens teilweise aus Kettenglie-

dern (14) nach einem der Ansprüche 19 bis 23 gebildet ist.



1

Fig. 1



Fig. 2

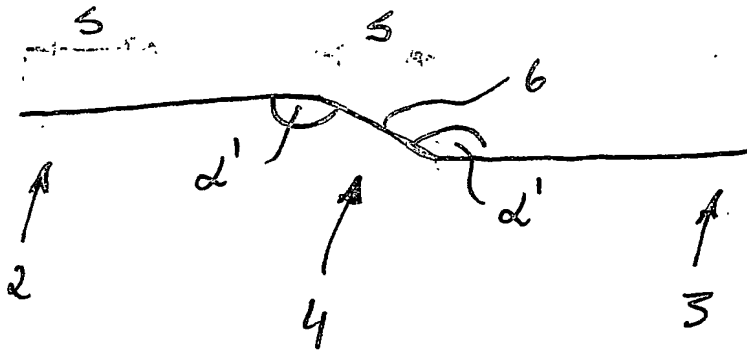


Fig. 3

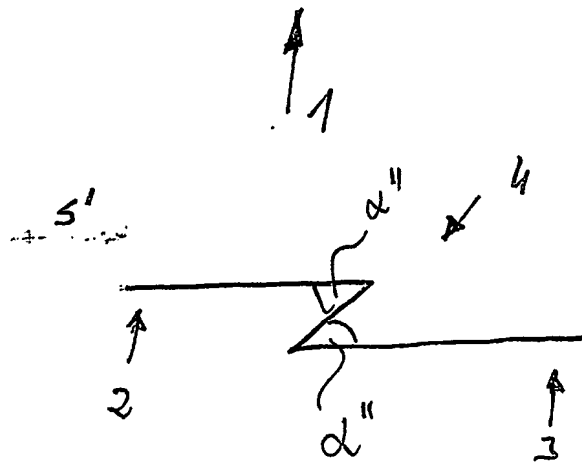
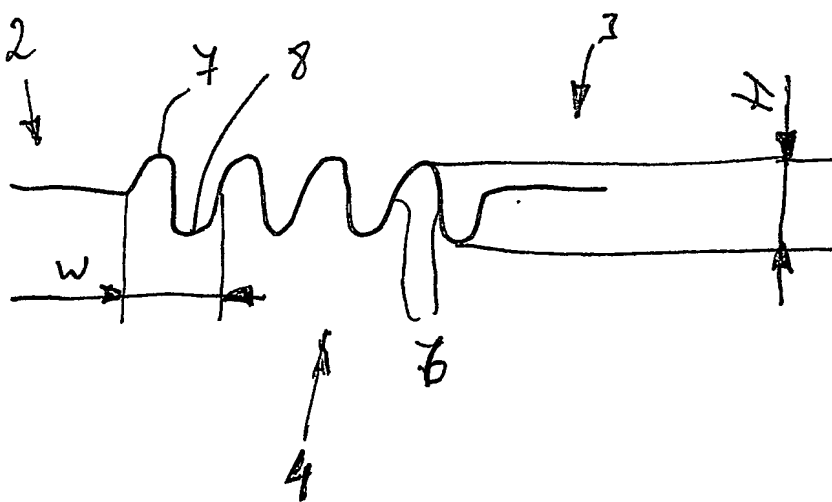
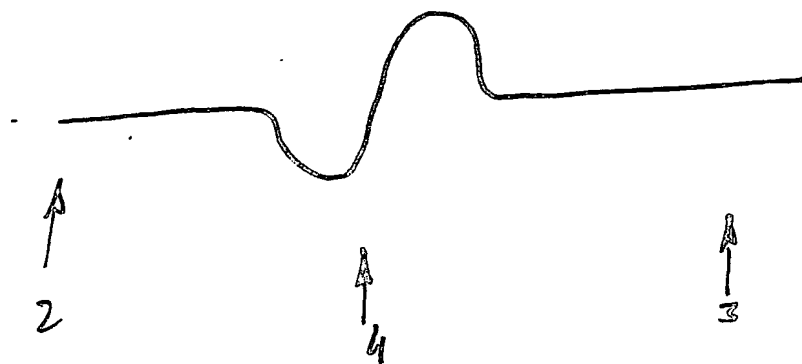
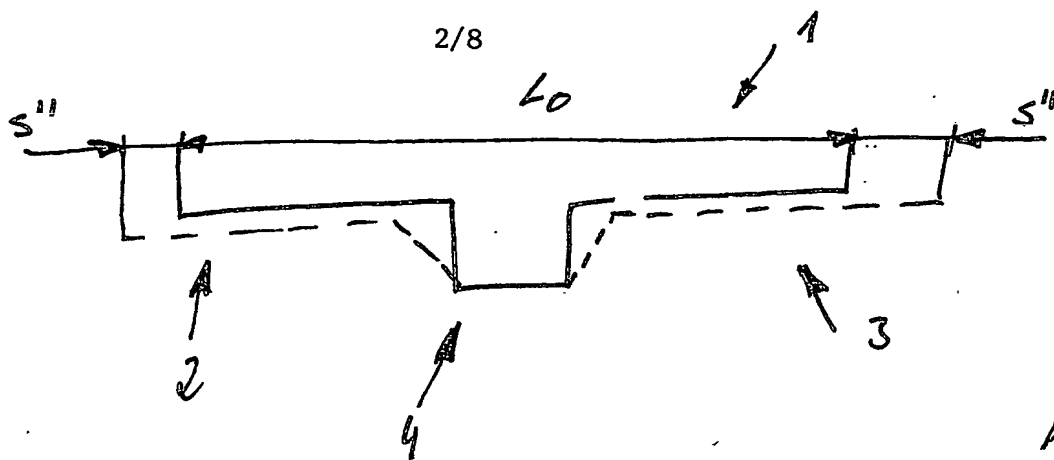
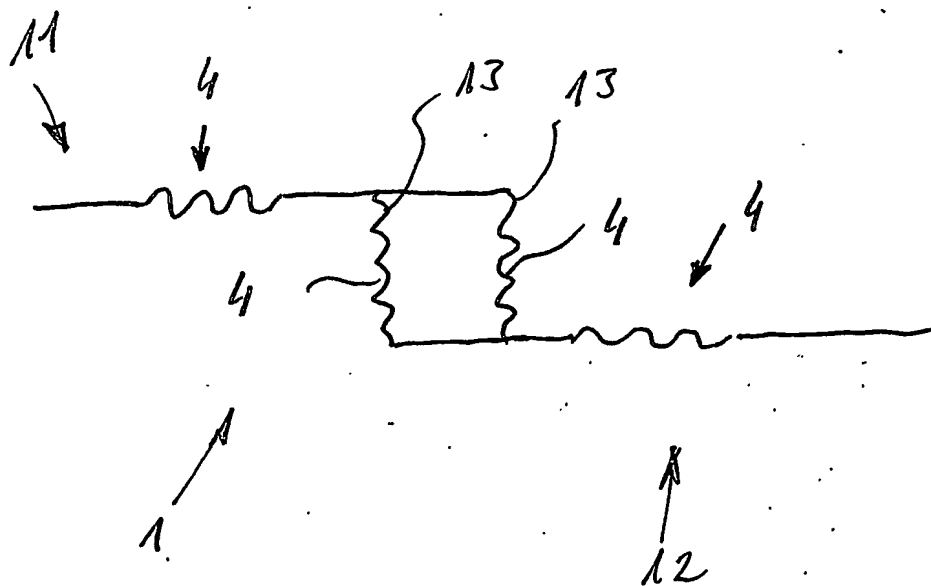
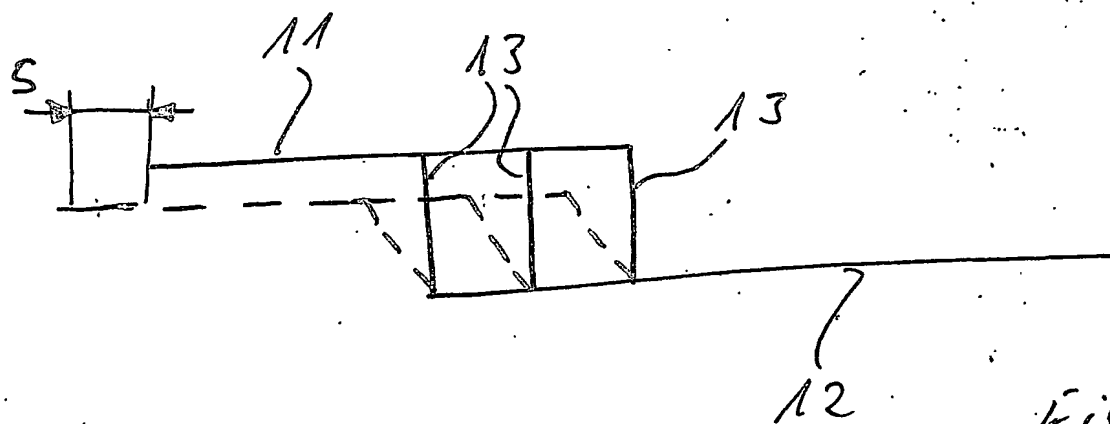
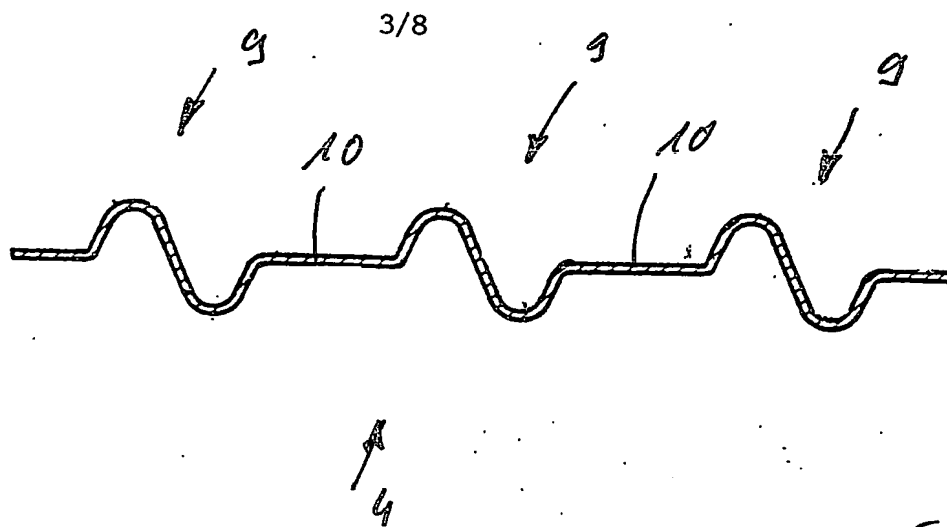


Fig. 4





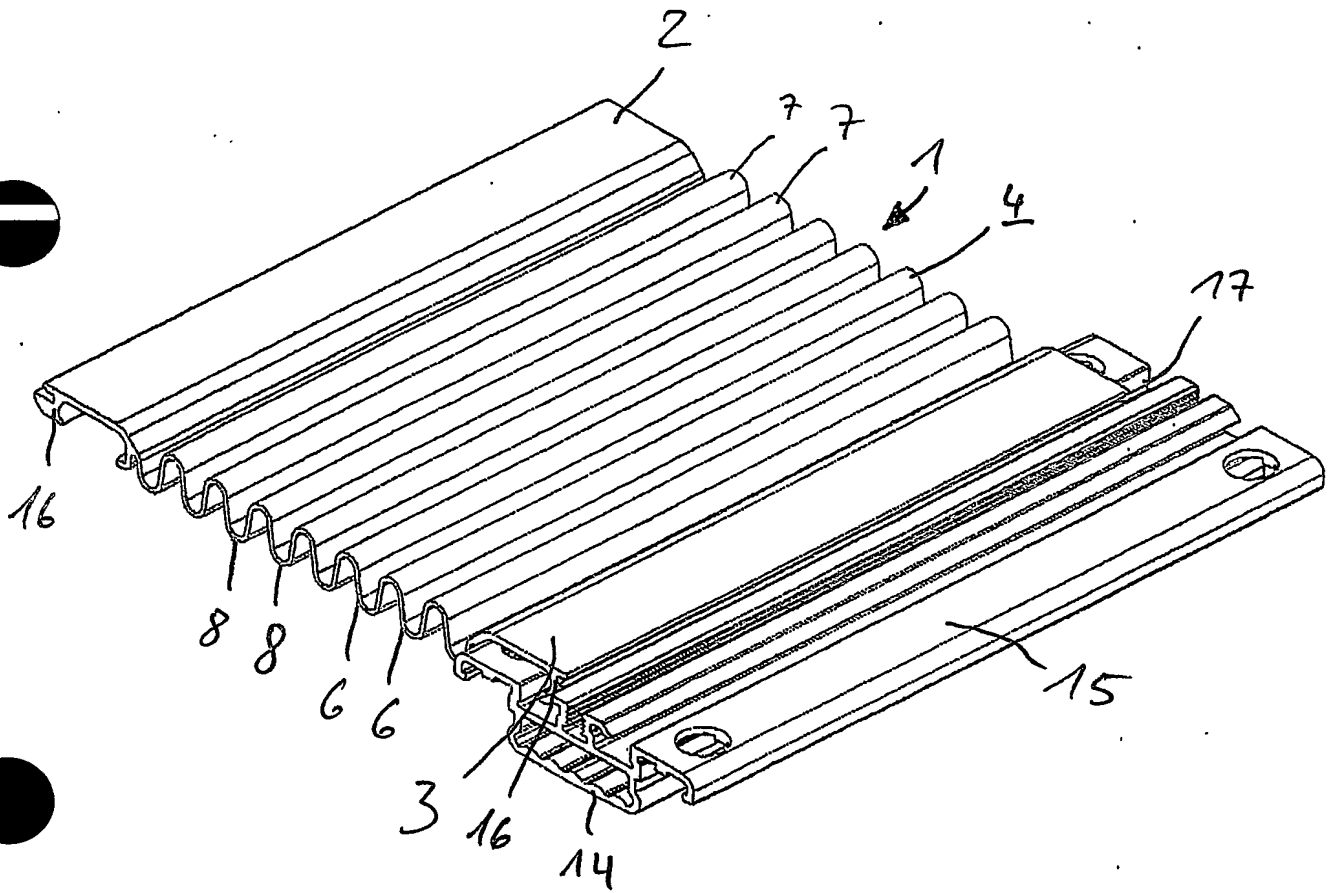


Fig. 11

5/8

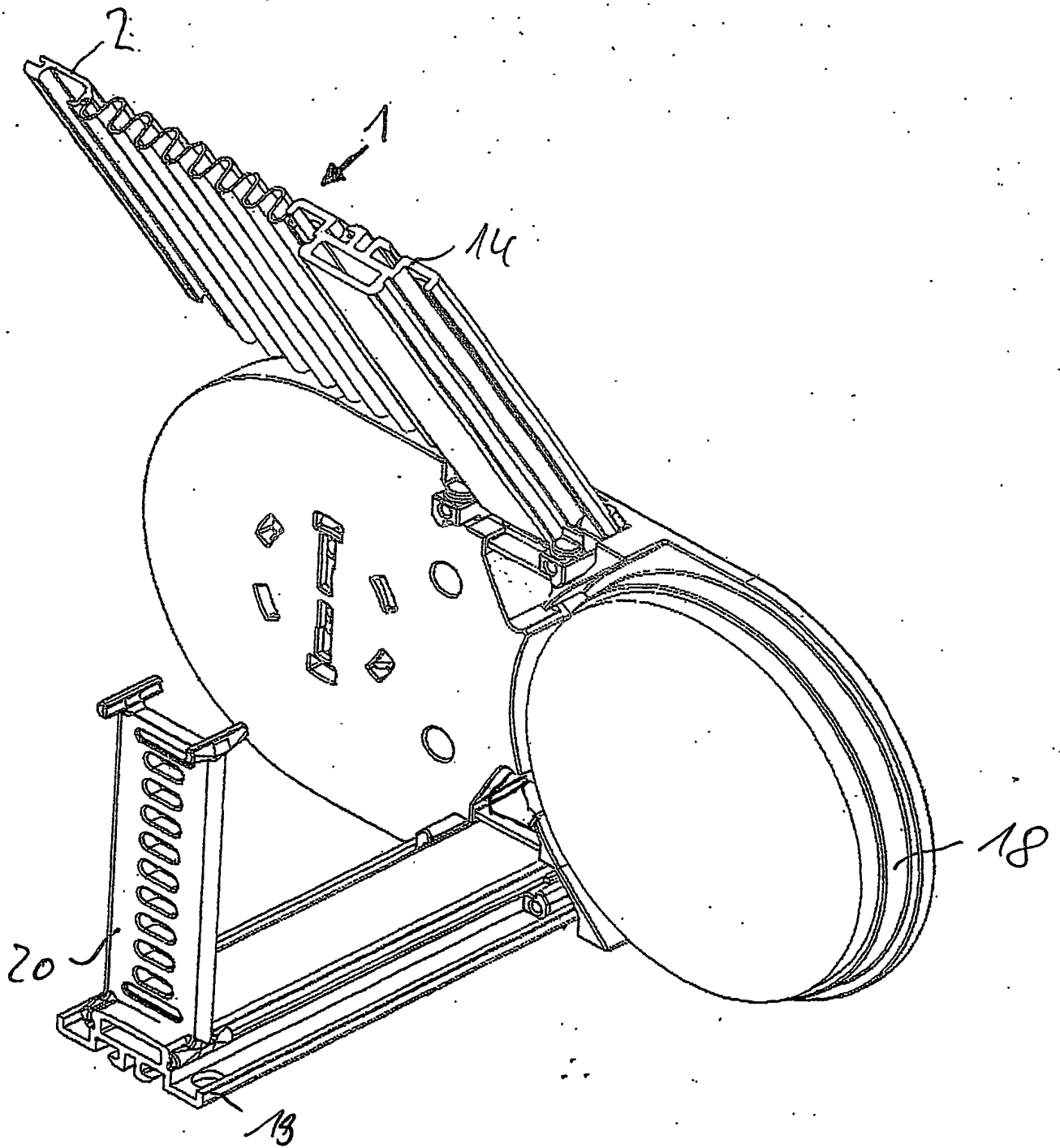


Fig. 12

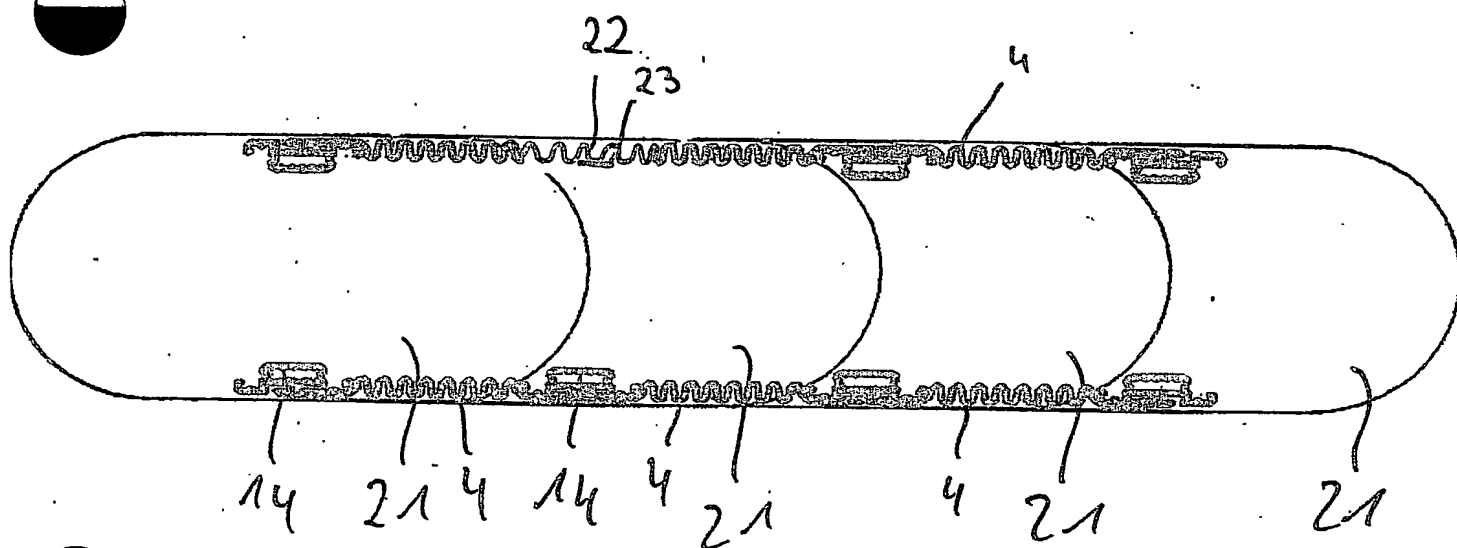


Fig. 13

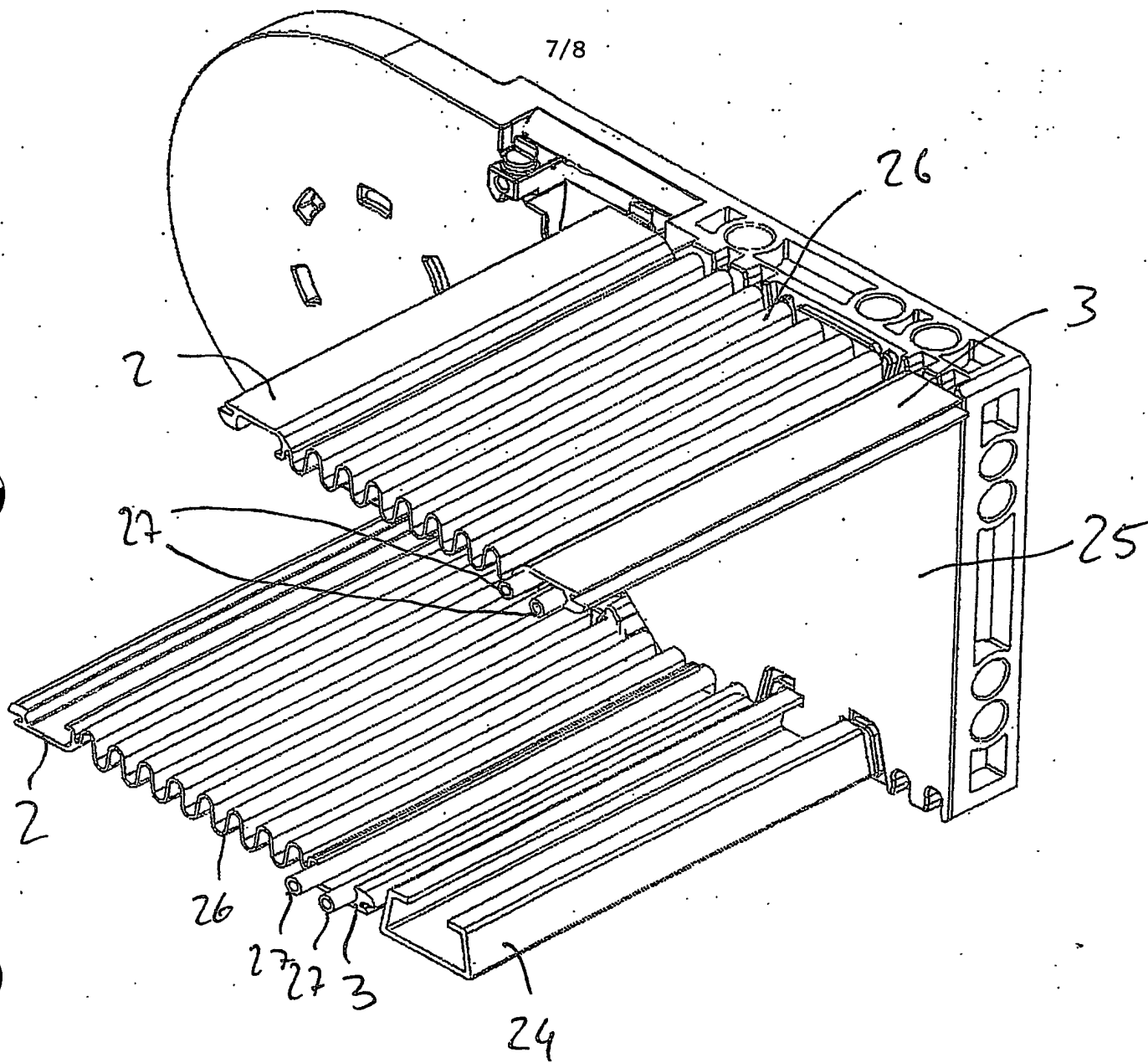


Fig. 14

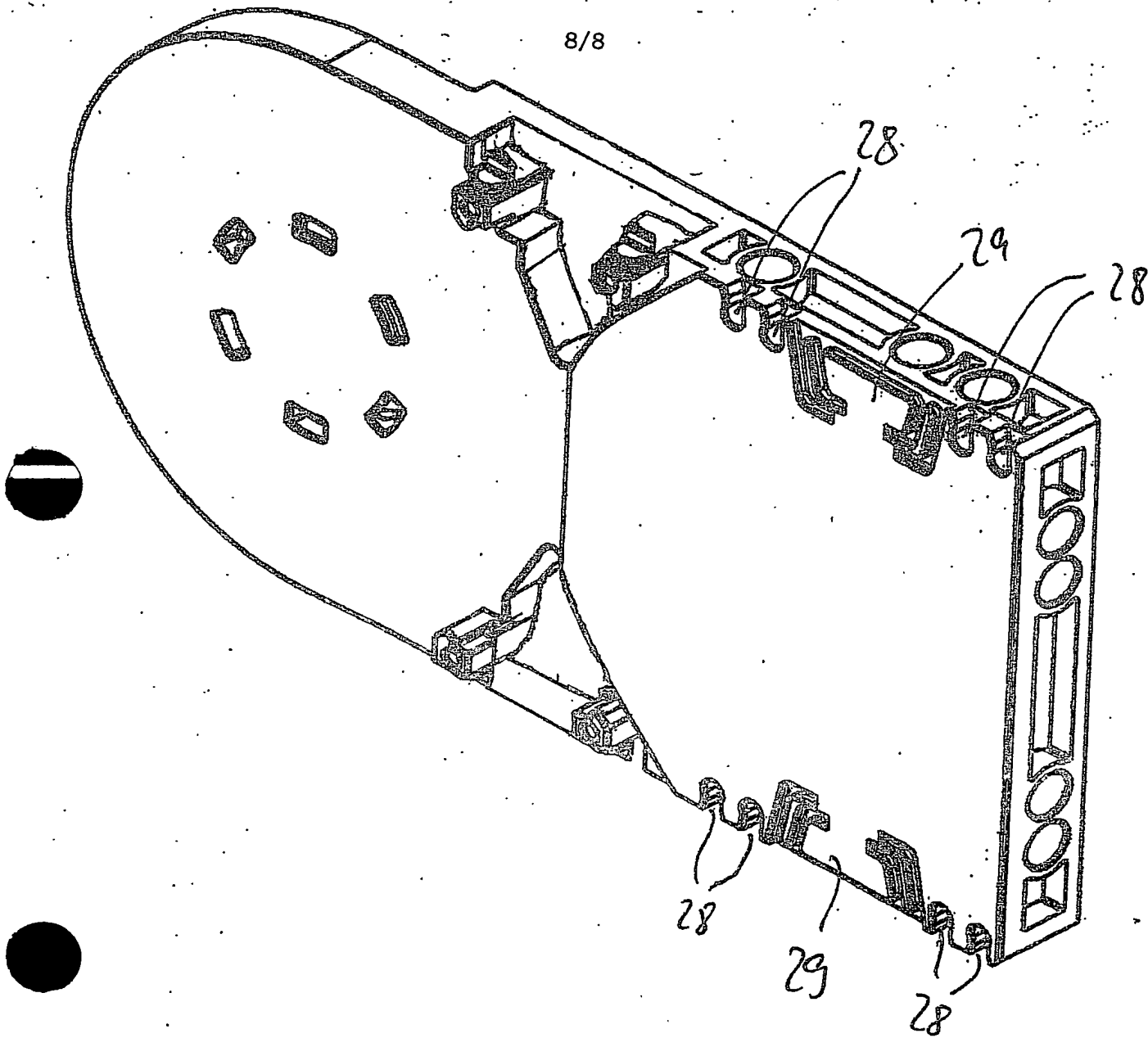


Fig. 15